

1. Der erste Kontakt: Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieherin. Im Mittelpunkt stehen dabei das Kind mit seinen Bedürfnissen und die Eingewöhnung des Kindes in die Gruppe.



2. Die dreitägige Grundphase

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Einrichtung, bleibt ca. 1 Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet kein Trennungsversuch statt. Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt aber dem Kind volle Aufmerksamkeit – der Elternteil als sichere Basis. Die Bezugserzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation.



3. Erster Trennungsversuch

Der Elternteil kommt am vierten Tag mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe.

Variante 1:

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Bezugserzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit in sein Spiel.

Variante 2:

Kind protestiert, weint, und lässt sich von der Bezugserzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen.



4. Stabilisierungsphase

Kürzere Eingewöhnungszeit:

5. und 6. Tag langsame Ausdehnung der Trennungszeit, Elternteil verlässt die Einrichtung.

Längere Eingewöhnungszeit:

5. bis 6. Tag Stabilisierung der Beziehung zur Bezugserzieherin, erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag, je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnungszeit.



5. Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Bezugserzieherin trösten lässt und sich grundsätzlich wohl fühlt.